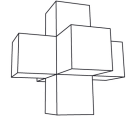


FDP Davos dankt den Wählerinnen und Wählern

Davos, 2. Juni 2008 Die FDP Davos dankt den Wählerinnen und Wählern für ihre Unterstützung bei den Landschaftswahlen vom vergangenen Wochenende. Besonders erfreut ist die Partei über das grosse Vertrauen, das die Davoser Bevölkerung Landammann Hans Peter Michel, auch für seine letzte Wahlperiode entgegenbringt. Bedanken will sich die FDP Davos für die ehrenvolle Wahl unserer Kandidatinnen und Kandidaten in den Kleinen und Grossen Landrat, den Schulrat, die Gremien der Fraktionsgemeinde Platz und ins Bezirksgericht. Sie bedeutet für alle Gewählten und für die gesamte Partei auch Verpflichtung, sich mit voller Kraft und Engagement für die Zukunft von Davos einzusetzen und unseren schönen Ort weiterhin für alle lebenswert zu gestalten.



Unbestrittene kommunale Vorlagen

Mit der einstimmig gefassten Ja-Parole folgte die Versammlung der Empfehlung von Peter Engler, Kandidat für den Kleinen Landrat, der für den Sommertourismus wichtigen Erweiterung des Golfplatzes zuzustimmen. Ebenfalls einstimmig zur Annahme wird die von Landrat Hans Fopp präsentierte Totalrevision des kommunalen Steuergesetzes empfohlen. Zu den von FDP-Präsident und Landratskandidat Simi Valär vorgestellte Geg-Abstimmung mit der Absicht den alten Ofen zu erneuern, sowie die Teilrevision der Kreisverfassung fasste die FDP Davos ebenfalls einstimmig die Ja-Parolen.

Nein zu SVP-Initiativen

Als eines modernen Rechtsstaats unwürdig wurde die Einbürgerungsinitiative von Landratskandidat Vladimir Pilman bezeichnet. Seiner Empfehlung, die Initiative abzulehnen, folgte die Versammlung und fasste mit 34 zu 1 die Nein-Parole. Einstimmig für die Nein-Parole entschieden haben sich die FDP-Mitglieder zur von Landrat Hanspeter Ambühl-Guyan präsentierten „Maulkorbinitiative“.

Umstritten war bei den Davoser Freisinnigen der Verfassungsartikel „Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung“. Landratskandidatin Franziska Radelow-Fopp warnte davor, dass der Verfassungsartikel nicht zur propagierten Verbilligung der Prämien führe, sondern die Krankenkassen zu sehr dominieren und damit langfristig die freie Arztwahl einschränken und Leistungen beschneiden werden. Präsident und Landratskandidat Simi Valär verwies auf die Ja-Parolen der FDP Schweiz und Graubünden. Er habe Vertrauen zum FDP-Bundesrat Pascal Couchepin und folge den Empfehlungen der Spezialisten der Partei. Nach einer kurzen Diskussion fasste die Partei mit 19 zu 13 Stimmen die Ja-Parole zum Verfassungsartikel.

Gewerberäume: Punktuell Lösungen suchen

Vor der eigentlichen Versammlung hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Betrieb der OBT Oberrauch + Co. besichtigt und zeigten sich vom Kies- und Recycling-Betrieb in Davos Frauenkirch beeindruckt.

Im Anschluss an die Besichtigung ging Landammann Hans Peter Michel (FDP) auf die Problematik der fehlenden Gewerberäume ein. Es gebe nur wenige bestehende Gewerbezone und die im 2001 eingeführten Zonen für Wohnen und Arbeit seien praktisch ausnahmslos mit lukrativeren Wohnliegenschaften überbaut worden. In Zukunft werde die Gemeinde versuchen, wenn irgendwie möglich Gewerbezone zu schaffen. Dies werde aber nur punktuell möglich sein. Eine Gewerbezone könne es erst bei der nächsten Zonenplanrevision geben und diese stehe in frühestens fünf bis sechs Jahren an.